

Das Buch Die SCHWARZE TULPE

Saima Mirvic-Rogge

Reisenotizen eines bosnischen Pilgers
des Autors Enes Karić und die Bedeutung
des Hadsch in Bosnien

Saima Mirvic-Rogge studierte Literatur- und Geschichtswissenschaft an der FU Berlin. Sie arbeitet freiberuflich als Dolmetscherin und Übersetzerin für Bosnisch, Kroatisch und Serbisch. Saima ist Gründungsmitglied des Aktionsbündnisses muslimischer Frauen e.V., des Vereins Muslimische-Stimmen e.V. und des Vereins traumatisierter Frauen aus Bosnien & Herzegowina „Srebrenica“ e.V., den sie von 1998 bis 2005 selbst geleitet hat. Seit vielen Jahren ist sie ehrenamtlich in interkultureller und Integrationsarbeit tätig.

Die Bedeutung des Hadsch für bosnische Muslime

In diesem Jahr reisten Ende August 1.411 Muslime aus Bosnien nach Mekka, um den Hadsch, eine der fünf Säulen des islamischen Glaubens, zu verrichten. Der jüngste Hadschi unter ihnen war 18, der älteste 89 Jahre alt. Jedem Muslim und jeder Muslima ist diese Reise die wichtigste und die schönste in seinem Leben. Viele träumen davon jahrelang, sparen Geld und bereiten sich innerlich auf diese schöne Aufgabe vor. Einige erleben die Verwirklichung ihres großen Traums

nicht, andere wiederum dürfen sich mehrmals darauf freuen, die Kaaba zu besuchen.

In Bosnien, so wie in vielen anderen Ländern ist es Brauch, dass Verwandte, Nachbarn und Freunde die Pilger vor der Abreise mit einem gemeinsamen Bittgebet verabschieden, den zukünftigen Hadschis eine gute Reise und Gesundheit während des Hadsch wünschen sowie hoffen, dass ihre 'Ibāda¹ von Allah angenommen wird. Pilger und die Pilgerinnen bekommen nach ihrer Pilgerfahrt einen besonderen Ehrentitel verliehen (Hadschi bzw. Hadscha) und ihr Ansehen in der Gesellschaft steigt. Es ist auch üblich, dass anlässlich der glücklichen Heimkehr des Pilgers ein Fest gegeben wird, zu dem Nachbarn, Verwandte und Freunde eingeladen werden. Die Hadschis sollen für ihr Leben, ihre Gesundheit und für alles, was sie haben, Gott danken. Insbesondere sollen sie dafür dankbar sein, dass sie zu den wenigen Menschen aus ihrem Heimatort gehören, die den Hadsch verrichten dürfen.

Glauben wirklich so viele Menschen an Gott?²

Der Hadsch ist eine riesige Versammlung von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, Rassen und Glaubensrichtungen und erinnert damit an den Tag des jüngsten Gerichts, an dem alle, ungeachtet ihrer Herkunft oder Hautfarbe, vor dem göttlichen Gerichtshof zusammengerufen werden.³ Der grosse islamische Theologe, Philosoph und Mystiker Muhammad al-Ghazālī (1058-1111) schrieb einmal, dass *kein anderes Ereignis, als die Verrichtung des Hadsch so pittoresk an den Tod erinnert*.

Die gesegneten Stätten der Pilgerfahrt, Mekka und Medina, sind heilige Orte, voller spiritueller Bedeutung und von einer tiefen Symbolik der Zeichen Gottes geprägt, Orte, an denen man ununterbrochen an die grenzenlose Barmherzigkeit Gottes erinnert wird. Die Kaaba ist der Schauplatz, an dem die Einheit und Zusammengehörigkeit aller Menschen verschiedener Herkunft, Sprache, Lebensweise, Bräuche und Gewohnheiten in wundersamer Weise in Erscheinung tritt. Der Hadsch ist auch ein Anlass zum Staunen: *Glauben wirklich so viele Menschen an Gott?*, schreibt der Professor für Islamwissenschaften und Philosoph, Enes Karić aus Sarajevo in seinem Buch *Die SCHWARZE TULPE*, Reisenotizen eines bosnischen Mekkapilgers. In dem Buch, das aus Reisenotizen im Flugzeug von Sarajevo nach Medina, in den heiligen Stätten sowie auf den Reisen zwischen Mekka, Medina, Arafat, Mina und Dschedda entstanden ist, beschreibt der Autor den Hadsch als *das größte Ereignis auf der Erde, bei dem sich die Menschen gemeinsam am gleichen Ort und zur gleichen Zeit zu Gott hinwenden*.⁴

Kurze Biographie und Wirken von Herrn Enes Karić

Der Autor des Buches, Enes Karić, ist Professor für Koran-Studien an der Universität Sarajevo. Er wurde 1958 in Travnik, einer kleinen Stadt in Zentralbosnien geboren.

An der Universität Sarajevo studierte er Islamwissenschaften, Politik und Philosophie und promovierte an der Universität von Belgrad mit einer Arbeit zum Thema *Hermeneutics and some problems in translation of the Holy Texts (in particular the Qur`an) into Serbian or Croatian (i.e. some European languages)*. Von 1994 bis 1996 war er Minister für Erziehung, Wissenschaft, Kultur und Sport der Republik Bosnien und Herzegowina. An der Ludwig-Maximilians-Universität in München war Karić 2008/2009 als Allianz-Gastprofessor für islamische und jüdische Studien tätig. Karićs Studie *Die historisch-zivilisatorische Bedeutung der mystischen Koranauslegung (The Significance of Sufism in the History of Islamic Civilization: Its place and Value in the Universal and Perennial Process of Spiritual Inquiry)* wird in speziellen, verschiedenen Aspekten der islamischen Kultur gewidmeten Publikationen erscheinen (*The Different Aspects of Islamic Culture*).

In seinem 2015 im Schiller Verlag erschienenen Roman *Pjesme divljih ptica* (Lieder wilder Vögel)⁵ verlegt Enes Karić die Handlung auf den Balkan des 16. Jahrhunderts nach der Niederlage des Osmanischen Reiches bei Lepanto und schildert zugleich eine authentische Sicht auf die bosnische Gegenwart. Der Roman ist eine Mischung aus dem klassischen historischen und einem zeitgenössisch kulturell-politischen Roman, ein Roman über politische Intrigen, Machtkämpfe und die Wege wie der politischen Machtausübung der Widerstand geleistet werden kann.

In seinem dritten auf Deutsch erschienenen Buch *Jevrejsko groblje* (Der jüdische Friedhof)⁶ erzählt Karić eine warme menschliche Geschichte über den dreizehnjährigen Sadik aus einem kleinen ostbosnischen Dorf, der zu Beginn des Bosnienkrieges 1992 verschleppt wird und im Zuge eines Gefangenenaustauschs in die bosnische Hauptstadt gelangt. In Sarajevo teilt er das Schicksal der Bewohner dieser belagerten Stadt und versucht zu überleben. Er findet viele Freunde unter anderem auch Hodscha Mujki, der ihn mit ungewöhnlichen Menschen und Ereignissen in Verbindung bringt.

Vorrangig ist aber Enes Karić ein Islamwissenschaftler, der zahlreiche Studien zum Islam und Koran veröffentlichte, unter anderen seine bedeutendste Studie *Hermeneutik des Korans*, in der Enes Karić vom „Offenheitscharakter des Korantextes“ und der islamisch-theologisch begründeten Vielfalt der Lesearten des Korans schreibt. Das Bedürfnis nach einem weltweiten Dialog der Religionen und Kulturen leitet er von diesem Aspekt des Islams ab.

Die SCHWARZE TULPE,
Reisenotizen eines bosnischen Pilgers
von Enes Karić

Enes Karić machte mehrmals die `Umra, den so genannten kleinen Hadsch, bevor er 2007 mit seiner Frau Ajša und einer Gruppe von Freunden den Hadsch verrichtete. Aus Notizen, die Karić im Flugzeug von Sarajevo nach Medina und umgekehrt, und in den heiligen Stätten des Islam Mekka und Medina machte, entstand ein lebhafter, persönlicher Reisebericht. Die Reise hatte für Karić eine tiefe spirituelle Bedeutung. Er schreibt keinen gewöhnlichen Reisebericht über die rituellen Handlungen eines Hadschis, sondern beobachtet die Menschen und die Gruppen von Menschen, die er als Menschengalaxien in all ihrer Vielfalt erlebt und stellt sich die Fragen nach dem Sinn der Schöpfung:

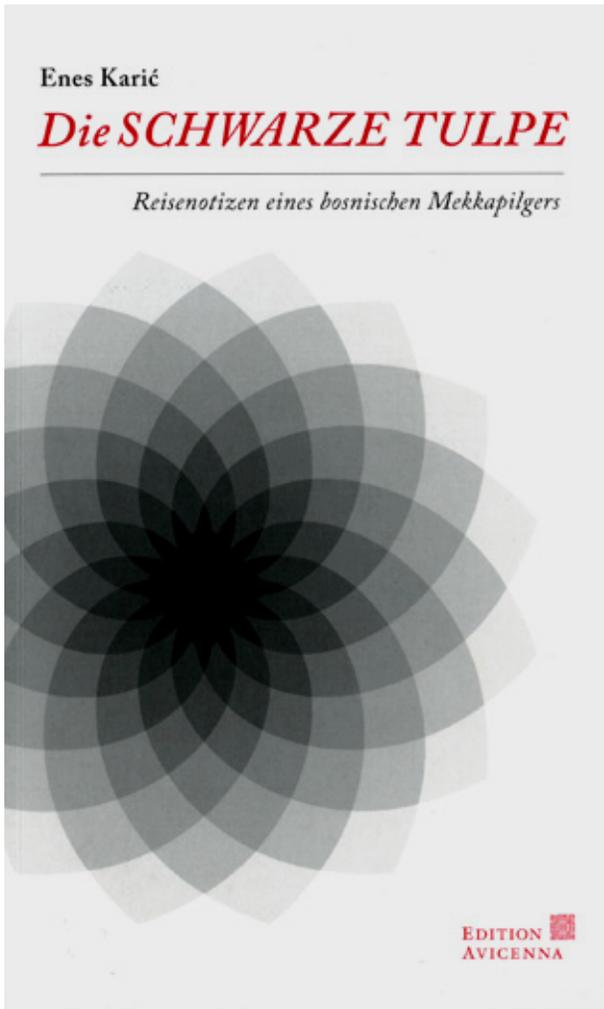
Warum die Schöpfung, wofür und wohin, und weshalb? Warum hat uns Gott für ein solch kurzes (oder doch ein langes) Leben auf der Erde geschaffen? [...] Ist das Geheimnis der Schöpfung nur als eine ununterbrochene Erschaffung der Verschiedenheiten zu erreichen und zu begreifen?!

Karić führt uns in dem Buch durch verschiedene Etappen der Pilgerreise, indem er die besonderen Situationen und persönliche Begegnungen mit anderen Pilgern aus der *pulsierenden unendlichen Menschenmenge* beschreibt, die auf ihn einen tiefen Eindruck machten. Das Aussehen der menschlichen Gesichter und Füße, von denen es keine zwei gleichen gibt, ist für den Autor ein Hinweis auf das alltägliche

Leben der Pilger in ihren Heimatländern. Karić beobachtet das Verhalten der Pilger, ihre Kleidung und ihre Gesichter, auf denen *ein permanentes Siegel der Allmächtigkeit des Schöpfergottes* weilt, und sucht nach besonderen Momenten in dieser *sprudelnden Quell der Vielfalt*, die für ihn unvergesslich sind. Die *Verse des Koran aus einem Mobiltelefon Marke Nokia* lassen ihn darüber staunen, wie das archaische Massenereignis und die moderne Technik zum Lobe Gottes vereint werden können. Liebevoll beobachtet er die Vöglein und ihre Lieder in der Moschee des Gesandten, einem *Meisterwerk der islamische Kunst*, wo sich auch das Grab des Gesandten befindet. Und wenn es möglich ist, dass Muslime heute eine so schöne, bewunderswerte Moschee erbauen, *wäre es dann nicht ebenso möglich, dass Muslime auch in anderen Lebensbereichen bewunderswert werden*, fragt sich Karić. Dies bedeutet auch eine Botschaft an die Muslime, die in Mekka alle in der Hingabe an den einen und einzigen Gott vereint sind, sich der schönen Dingen im Leben zu widmen statt die Kriege gegeneinander zu führen.

Denn über allem steht „die unsichtbare Hand des Schöpfers, die Hand des Allmächtigen und des ewigen Töpfers, der [...] von allen Seiten, unsichtbar und allgegenwärtig, diesen menschlichen Teig knetet...“

Die SCHWARZE Tulpe ist allerdings den Lesern aus anderen europäischen Ländern zu empfehlen. Es ist ein Buch, das zum Nachdenken motiviert und die Einheit der Schöpfung durch Liebe zu allen Geschöpfen Gottes manifestiert.



¹⁾ 'Ibāda auch Ibadah, kommt aus dem Arabischen und bedeutet übersetzt ungefähr so viel wie gottesdienstliche Handlung.

²⁾ Karić, Enes: *Die SCHWARZE TULPE*, Avicenna Verlag München 2009, deutsche Übersetzung von Saima Mirvic-Rogge.

³⁾ Topbas, Osman Nuri: *Die Bedeutung der Pilgerfahrt (Hajj)*, in www.islamaufdeutsch.de/gottesdienste-ibadat/pilgerfahrt-hadsch/769-die-bedeutung-der-pilgerfahrt-hajj

⁴⁾ Karić, Enes: *Die SCHWARZE TULPE*, Avicenna Verlag München 2009, deutsche Übersetzung von Saima Mirvic-Rogge.

⁵⁾ Karić, Enes: *Lieder wilder Vögel*, Schiller Verlag, München 2015, deutsche Übersetzung von Sead Mujic

⁶⁾ Karić, Enes: *Der Jüdische Friedhof*, Schiller Verlag, München 2016, deutsche Übersetzung von Silvia Sladic



Ouvrage:

„La Tulipe noire, Notices de voyage
d'un pèlerin bosniaque“ de Enes Karić
ou l'importance du Hajj en Bosnie

Saima Mirvic-Rogge

En 2016, 1411 Bosniaques participèrent au pèlerinage de la Mecque, un des cinq piliers de l'islam. Cet événement est important pour le pèlerin mais également pour ses proches. En effet, selon la tradition musulmane la famille, les voisins et les amis prient pour les pèlerins avant leur départ, et à leur retour, une fête est organisée. Une fois le pèlerinage accompli les personnes ayant été à la Mecque portent le titre de „hajji“ (ou „hajja“ pour les femmes). Selon Enes Karić, professeur d'études coraniques à l'Université de Sarajevo, dans son livre *La Tulipe noire*, le voyage à la Mecque suscite chez les participants un étonnement considérable. En effet, ils sont émus de voir autant de gens réunis, malgré des différences de culture, de langue, et de mode de vie pour une même raison: leur foi en Dieu. L'expertise de l'islamologue Enes Karić est utile car en plus d'être chercheur, Enes Karić a été ministre de l'Education, de la Science, de la Culture et du Sport de Bosnie-Herzégovine entre 1994-1996. Par ailleurs, ayant lui-même effectué le pèlerinage en 2007, il peut témoigner du sentiment que ses compatriotes ont pu ressentir. Enes Karić a rédigé une thèse de doctorat à l'université de Belgrade dont le titre est: *Hermeneutics and some problems in translation of the Holy Texts (in particular the Qur'an) into Serbian or Croatian (i.e. some European languages)*. Il est également l'auteur de *Chants d'oiseaux sauvages*, de *Le Cimetière juif* ainsi que de *L'Herméneutique du Coran*, ouvrage dans lequel il aborde la question du „caractère ouvert du texte coranique“, stipulant de ce fait que ce livre peut être interprété de multiples façons.